

## Dr. med. Mathias Cebulla zum 65. Geburtstag



Herr Dr. med. Mathias Cebulla wurde am 23.8.1944 in Warnsdorf geboren, kam aber bereits als Säugling nach Leipzig und blieb dieser Stadt bis heute treu. Nach Abschluss der Schulbildung mit dem Abitur 1963 an der Humboldt-Oberschule absolvierte er ein praktisches Jahr als Hilfspfleger und begann dann 1964 das Studium der Medizin an der damaligen Karl-Marx-Universität. 1970 legte er das medizinische Staatsexamen ab und erhielt die Approbation als Arzt. 1973 erfolgte die Promotion über ein neurophysiologisches Thema bei Prof. Dr. Klingberg.

Bereits 1970 hat er eine Tätigkeit als Assistenzarzt in Weiterbildung zum Internisten am Evangelisch-lutherischen Diakonissenhaus in Leipzig unter der Leitung von Chefarzt Dr. W. Steps begonnen. Am 1.10.1974 wechselte er zur Robert-Koch-Klinik Leipzig, der er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand fast 35 Jahre angehörte.

1976 erfolgte die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und 1979 die Anerkennung im Schwerpunkt Pneumologie. Seit 1983 arbeitete Dr. Mathias Cebulla als klinischer

Oberarzt und seit 2004 als 1. Oberarzt und stellvertretender Chefarzt der Klinik.

Mittelpunkt in diesen 39 Jahren „Arztleben“ war immer die praktische Arbeit am Krankenbett. Nicht nur Internisten und Pneumologen, sondern zum Beispiel auch Anästhesisten profitierten in ihrer Aus- und Weiterbildung bei klinischen Visiten, in Seminaren, Symposien sowie Bronchologie- oder Thorakoskopiekursen von seiner reichen Erfahrung, besonders auf dem Gebiet der endoskopisch-biopsischen Diagnostik im Thoraxbereich. Sie konnten bei ihm auch die heute kaum noch geübte, doch durchaus nicht selten indizierte, „starre“ Bronchoskopie mit all ihren diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten erlernen.

Dr. Cebulla war jahrelang ein gefragter Konsiliarius für alle Fragen der Bronchologie in anderen Krankenhäusern der Stadt, besonders in deren intensivmedizinischen Einheiten. In letzter Zeit etablierte er die Kinderbronchologie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Klinikum St. Georg Leipzig.

Nach der politischen Wende engagierte sich Herr Dr. Mathias Cebulla berufspolitisch im Hartmannbund, Landesverband Sachsen, der ihn erst kürzlich als stellvertretenden Vorsitzenden wiedewählte. Besonders hervorzuheben ist aber sein Einsatz für die Sächsische Landesärztekammer. Er war Mitglied der Initiativgruppe zur Gründung der Landesärztekammer und leistete gerade in dieser Zeit wichtige Informations- und Aufklärungsarbeit in zahlreichen Veranstaltungen an vorderster Front. Die Gründungsversammlung der Landesärztekammer stand unter seiner Leitung. Er wurde Mitglied des Ausschusses „Versorgungswerk“ und war an der Installation der Sächsischen Ärzteversorgung maßgeblich beteiligt. Durch seinen unermüdlichen Einsatz in ungezählten Veranstaltun-

gen und Gesprächen im gesamten Regierungsbezirk Leipzig war er nicht nur Aufklärer und Helfer der Kollegen, sondern hat auch entscheidend zum Erfolg des Sächsischen Versorgungswerkes beigetragen.

Dr. Mathias Cebulla war Mitglied des Verwaltungsausschusses und von Beginn an im Ausschuss Sächsische Ärztehilfe. Jetzt ist er bereits in der zweiten Legislaturperiode im Finanzausschuss tätig.

Im Vorstand der Kreisärztekammer Leipzig Stadt hatte er eine Wahlperiode die Funktion des Schriftführers inne und ist nunmehr seit ca. acht Jahren verantwortlich für Vermittlungsangelegenheiten.

Als langjähriges Mitglied der Kamerversammlung ist er als logisch denkender, sachlich diskutierender, stets kollegialer, dabei nie das Wohl der Patienten vergessender Arzt bekannt.

Dr. Cebulla wurde 2001 für seine Verdienste um die sächsische Ärzteschaft mit der Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille ausgezeichnet.

Das war und ist der Arzt Cebulla, und wo bleibt der Mensch? Bekannt ist seine Liebe zur Musik von der Klassik bis zum traditionellen Jazz. Gern handwerkelt er auch in seinem Wochenendgrundstück oder es packt ihn und seine Frau die Reiselust in ferne Länder, wobei er sich in Zukunft intensiver mit der Fotografie beschäftigen möchte.

Wir wünschen Herrn Dr. Cebulla noch viele Jahre der Gesundheit und Freude im Kreise von Familie und Freunden, viel Erfolg bei geplanten Sprachstudien, aber auch Erfolg in weiterer berufspolitischer Tätigkeit zum Vorteil der sächsischen Ärzteschaft!

Danke!

Prof. Dr. med. habil. Peter Leonhardt